## **ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE**

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSRÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Berlin-Wannsee, den 11. Februar 2015 (Ppdf 566)

## Wiedererrichtung und Nutzung der Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel hier Anmerkungen zum am 9. Februar 2015 im Tagesspiegel veröffentlichten Artikel

In dem Artikel wird richtig auf die Mitteilung von Frau Senatsbaudirektorin Lüscher an die Errichtungsstiftung Bauakademie, dass in diesem Jahr ein neues Ausschreibungsverfahren zur Veräußerung des Bauakademiegrundstücks geplant sei, verwiesen.

Nicht erwähnt wird allerdings, dass sich nach wie vor zwei Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft dafür einsetzen wollen, dass ihre Mitglieder die Errichtungsstiftung Bauakademie mit Zustiftungen zur Mitfinanzierung der Baukosten der Bauakademie unterstützen. sobald eine kostenneutrale Übertragung des Grundstücks geregelt ist. Gespräche mit Senatsverwaltungen sind dagegen zur Zeit nicht möglich, da ein Bewertungsverfahren (Clusterung) abgewartet werden muss. Nach Auskunft des Berliner Liegenschaftsfonds wird damit demnächst begonnen.

Der Präsident des Vereins Internationale Bauakademie Berlin (e.V.), Herr Prof. Kollhoff, wird dagegen zitiert, dass mit einem Investor, der nicht genannt wird, in Kürze ein Finanzierungsvertrag für den Wiederaufbau der Bauakademie geschlossen werden solle.

Wenngleich derartige Ankündigungen schon häufiger getroffen wurden, so dürfte jetzt eine freihändige Grundstücksvergabe an den unbekannten Investor auf Grund des geplanten Ausschreibungsverfahrens nicht möglich sein. Jener Investor müsste sich wohl auch entsprechend bewerben, wenn die Erklärungen aus dem Hause der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt nicht ad absurdum geführt werden sollen.

Die Ausschreibungsbedingungen sind noch unbekannt. Diese dürften sich auch von den Bedingungen des früheren Verfahrens unterscheiden. Der nach Abbruch des Bieterverfahrens (2010) von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt an das Büro Dr. Vogel erteilte Prüfungsauftrag zu den Gründen des Scheiterns der Ausschreibung hatte ergeben, dass die Bedingungen unrealistisch waren (100%-tige Finanzierung bei nur 25%-tiger Eigennutzung des Investors / 75 vH der Fläche sollten von einer zu gründenden Stiftung, welche für 99 Jahre kostenlos eine ebenfalls zu gründende Akademie für Architektur und Städtebau betreiben sollte, genutzt werden). Weder eine andere Stiftung über die bereits bestehende Errichtungsstiftung Bauakademie des Fördervereins Bauakademie hinaus noch die Akademie wurden gegründet, und ein Investor fand sich ebenfalls nicht, wenngleich die Baukosten mit unrealistischen 15 Mio. Euro angegeben worden waren.

Das Büro Dr. Vogel bestätigte seinerzeit mehr oder weniger die Kalkulationsdaten der Errichtungsstiftung Bauakademie, die von einem Semester der Beuth Hochschule für Technik, Berlin, bestätigt wurden. Auf diese Größenordnung wird in dem Artikel verwiesen sowie darauf, dass die Vorgaben nach Auskunft der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt gegebenenfalls anzupassen wären. Insoweit dürfte der Meldung des angeblich bevorstehenden Vertragsabschlusses zur Zeit leider keine realistische Umsetzungschance eingeräumt werden.

Wolfgang Schoele